

Protokollauszug

Jugendforum - eine Sondersitzung des Bürgerforums vom 30.04.2025

Zu Ö 5.3 Kostenlose Fahrräder und Reparaturen für Schüler*innen geändert beschlossen FB 68/0202/WP18

Frau Scheidt leitet den nächsten TOP ein.

Es erfolgt keine Vorstellung durch die Schüler*innen. Herr Costard stellt die Verwaltungsvorlage vor.

Axel Costard, Mobilitätsmanager vom Fachbereich 68, bedankte sich für den eingereichten Antrag. Er berichtet, dass er selbst in der Vergangenheit mit dem Fahrrad zur Schule gefahren ist. Grundsätzlich befürwortet er den Antrag. Er erklärt jedoch, dass man die Ideen zweigeteilt betrachten muss. Zum einen die Einführung eines kostenlosen E-Bike-Verleihsystems, das im Rahmen der Neuorganisation des Systems „Velocity“ betrachtet wird. Hier verweist er auf die Vorlage in der die Details nachgelesen werden können. Der Plan ist Kontingente festzulegen und Gutscheine für die Schüler*innen zur Verfügung zu stellen, um das Interesse zunächst zu ermitteln. Zum anderen wurden kostenlose Reparaturen für eigene Fahrräder beantragt. Hierzu wird eine Zusammenarbeit mit der Wabe in Betracht gezogen. Die Idee: Derjenige der die Reparatur wahrnehmen möchte, füllt einen kurzen Fragebogen aus und sendet Fotos vom Fahrrad dazu. Dies kann bspw. auch über WhatsApp, als moderne Kommunikationsform erfolgen. Die Wabe soll anhand der Unterlagen prüfen, ob sich eine Reparatur lohnt. Es ist geplant, Testschulen auszuwählen und im Rahmen von Testwochen die Umsetzung zu erproben, wobei ebenfalls Aufwand sowie generelles Interesse ermittelt werden müssen.

Frau Scheidt überreicht das Wort Frau Hoffmann aus dem Publikum. Sie empfiehlt, dass Schulen den Schüler*innen beibringen, Fahrräder selbst zu reparieren.

Frau Griepentrog, die Vorsitzende des Ausschusses für Schule und Weiterbildung, stimmt der Idee von Frau Hoffmann zu. Sie verweist jedoch darauf hin, dass es bereits viele gute Ideen gibt, was man in der Schule machen kann. Dies steht und fällt aber immer mit den Kapazitäten der Lehrkräfte. Sie zeigt sich erstaunt über die schiere Anzahl an tollen Ideen und Anträgen, die alleine in den Schulausschuss einfließen. Sie fordert, "mit den Füßen auf dem Boden zu bleiben", da die Schulen bereits hohen Anforderungen gerecht werden müssen.

Frau Scheidt fragt, ob es weitere Ideen gibt, und weist darauf hin, dass der Beschlussentwurf anschließend erfolgt.

Ein Schüler der Heinrich-Heine-Gesamtschule berichtet, dass es bereits in Richterich eine Fahrradwerkstatt gibt, in der man kostenlos sein Fahrrad reparieren kann. Seiner Meinung nach sollte es solch eine Werkstatt auch in der Aachener Innenstadt geben.

Ein weiterer Schüler fordert mehr Upcycling statt kostenlosem Fahrradverleih. Er stellt in Frage ob überhaupt so viele Fahrräder vorhanden sein könnten. Zudem weist er darauf hin, dass die Straßen bereits mit dem ÖPNV und PKW überfüllt sind und kaum genug Platz für Fahrradfahrer bestünde vor allem wenn es sich nicht um erfahrene Radfahrer*innen handelt. Der Schüler ist der Ansicht, dass es sinnvoller sei, vorhandene Ressourcen zu nutzen, anstatt ständig neue Dinge anzuschaffen. Des Weiteren weist er auf die Kosten und den Vandalismus im Zusammenhang mit dem Fahrradverleih hin und sieht darin zahlreiche Probleme.

Frau Scheidt äußert sich dazu und vermerkt, dass alle Anmerkungen im Protokoll aufgenommen und im Schulaus-

schuss beraten werden sollten.

Frau Blum vom Fachbereich 36 weist darauf hin, dass die Schule in der Aretzstraße ebenfalls eine Fahrradwerkstatt habe, die von der Wabe betrieben wird. Außerdem arbeitet das St. Leonhard-Gymnasium an einer eigenen Werkstatt. Sie bezeichnet die beiden Beispiele als sehr gut und schlägt vor, bei Interesse Kontakt aufzunehmen.

Eine Lehrerin des Berufskollegs Lothringerstraße meldet sich zu Wort und äußert, dass ihre Schüler*innen zum Großteil gar kein eigenes Fahrrad besitzen. Generell sei es unter Berufsschülern nicht üblich Fahrrad zu fahren und/oder ein eigenes Fahrrad zu besitzen. Aus diesem Grund bestünde der Wunsch, kostenlos E-Bikes für den Schulweg nutzen zu können.

Frau Nüttgens (SPD) erzählt, dass sie selbst viel Fahrrad fährt. Sie schlägt vor, eine Aktionswoche „Do it yourself – Werkstatt“ zu veranstalten, bei der unter Anleitung gezeigt wird, wie man Fahrräder selbst repariert. Das Konzept wurde bereits vom AStA der RWTH erfolgreich umgesetzt.

Frau Scheidt stellt den Beschlussvorschlag der Verwaltung vor. Das Konzept soll dem Schulausschuss vorgestellt werden. Die Abstimmung im Gremium erfolgt einstimmig. Zudem verweist sie darauf, dass sie die Antragstellende Schule und auch das Bürgerforum benachrichtigt wird, wenn das Thema im Schulausschuss behandelt wird.

Beschluss:

Das Jugendforum nimmt als -Gremium des Bürgerforums- den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und verweist das Thema für weitere Beratungen in den Schulausschuss.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig angenommen.